

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 73=93 (1927)

Heft: 4

Artikel: Nationale Sammlung für die olympischen Spiele 1928 : an das
Schweizervolk! = Collecte nationale pour les Jeux olympiques 1928 : au
Peuple suisse!

Autor: Hrischy / Frischknecht / Lardelli

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-6477>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

immer noch zirka 600 Offiziere, die in Bern und Umgebung wohnen, und unserem Verein nicht angehören. Es ist wünschenswert, daß jedes Mitglied bei Gelegenheit zur Vergrößerung des Mitgliederbestandes beiträgt.

b) Am 20. Juni wurde in Langenthal die Hauptversammlung der kant.-bernischen Offiziers-Gesellschaft abgehalten. Der Vorstand war fast vollzählig vertreten. Unsere Sektion brachte zu Händen des Zentralvorstandes einen Antrag ein, wonach bei Wohnortswechsel den einzelnen Mitgliedern der Uebertritt von einer Sektion zur andern dadurch erleichtert werden soll, daß dies ohne Bezahlung des Mitgliederbeitrages an zwei Orten im nämlichen Jahre erfolgen kann.

Herr Bundesrat Scheurer hielt einen Vortrag über: „Die Zukunft unserer Landesverteidigung.“

c) Wir haben dieses Jahr zu verschiedenen Vorträgen die übrigen militärischen Vereine der Stadt Bern eingeladen.

Wie aus Dankschreiben und Berichten der Vorstände dieser Vereine hervorgeht, wurde dieses Vorgehen sehr begrüßt. Es dürfte sich im Interesse der Förderung des gegenseitigen Zutrauens empfehlen, auch in Zukunft den übrigen militärischen Vereinen unsere Vorträge, soweit sie hiefür geeignet sind, zugänglich zu machen.

5. *Schlußbemerkungen:*

Der Vorstand spricht den Herren Kursleitern, Mitarbeitern und Referenten für ihre uneigennützigte Arbeit und gehabte Mühe den verbindlichsten Dank aus.

Der Dank gilt aber auch den Mitgliedern, welche unsere Bestrebungen unterstützt und vor allem unsere Veranstaltungen so zahlreich besucht haben.

6. Die Hauptversammlung vom 23. März 1927 bestellte den *Vorstand für das Vereinsjahr 1927/1928* wie folgt: Präsident: Major i. Gst. *Strüby*, St.I.Br.6, Bern, Tillierstraße 5; Vizepräsident: Major Sulser, Kdt. Sch.-Bat. 9; I. Sekretär: Hptm. Eggenschwiler, Kdt. Füs.Kp. III/32; II. Sekretär: Hptm. Rösch, Kdt. Füs.Kp. I/23; Kassier: Major Q.M. Flückiger, Schw.Art.R.2; Archivar: Lieut. Oesterle, Geb.Tg.Kp. 17; I. Beisitzer: Hptm. i. Gst. Kobelt, St.I.Br.17; II. Beisitzer: Hptm. i. Gst. Kaufmann, St.Geb.I.Br. 9.

Aargauische Offiziersgesellschaft. Die Delegiertenversammlung hat die Jahresversammlung auf Sonntag, den 8. Mai nach Zofingen angesetzt. Als Referent konnte Herr Oberstkorpskommandant Bridler gewonnen werden, der über die letztjährigen Manöver der 4. Division sprechen wird. Der Vortrag findet vormittags 10 Uhr im Rathaussaale Zofingen statt.

Vom 28. Juni bis 2. Juli beabsichtigt die Aargauische Offiziersgesellschaft unter Leitung von Oberstlt. Bircher eine Exkursion nach Ethe (Südbelgien) auszuführen. Offiziere anderer Sektionen, die sich anschließen wollen, sind willkommen. Anmeldungen sind bis spätestens 15. Mai an den Kantonalpräsidenten, Major R. Schwarz, Zofingen, zu richten, der auch weitere Auskunft erteilt.

Nationale Sammlung für die Olympischen Spiele 1928.

An das Schweizervolk!

Noch lebt in uns allen die freudige Erinnerung an die VIII. Olympiade in Paris und Chamonix, an welcher sich unsere Jungmannschaft in so ehrenvoller Weise mit den Vertretern vieler anderer Nationen maß. Eine helle Begeisterung bemächtigte sich unseres Landes bei dem Eintreffen jener guten Nachricht vom Sieg der schweizerischen Militärskipatrouille über gefährliche und hartnäckige Gegner. Die Wellen dieser Begeisterung stiegen immer höher beim Bekanntwerden der glänzenden Taten unserer Reiter und Ruderer, und als schließlich unsere Fußball-

mannschaft und Turner unsere Farben in so würdiger Weise vertraten, da erwarben sich unsere Leute für die Schweiz auch im Ausland eine aus reiner Achtung gewordene große Sympathie.

Nun wird allerorts aufs neue gerüstet. Im Jahre 1928 soll die IX. Olympiade abgehalten werden, und zwar ist diesmal der Schweiz die Ehre zuteil geworden, eine wichtige Gruppe von Wettkämpfen durchzuführen. Während die Ruderer, Reiter, Athleten, Schwimmer, Turner und Fußballer ihre Leistungen in Holland vorführen werden, finden die

II. Olympischen Winterspiele

in der Schweiz statt. Auf heimischem Boden werden unsere Skifahrer, Eisläufer, die Eishockey-Nationalmannschaft, deren tapfere Haltung anlässlich der letzten Europa-Meisterschaft noch in bester Erinnerung ist, die Bobsleigh- und Skeleton-Fahrer sich mit den erprobtesten Sportgenossen der andern Nationen messen. Auf Schweizerboden werden sich jene begeisterten prachtvollen Kämpfe abspielen, deren Echo damals von Chamonix aus in alle Welt drang.

Die Ausführung der II. Olympischen Winterspiele und unsere würdige Vertretung in Amsterdam erfordern große Geldmittel. Doch wird sich keiner einem Opfer entziehen wollen, wo es gilt, ganze Arbeit zu leisten, Ehre einzulegen für die Schweiz und sich einer Dankespflicht zu entledigen gegenüber unseren eigenen Vertretern, die sich der harten Arbeit einer gewissenhaften und ernsten Vorbereitung zu unterziehen haben.

Die Subventionen, welche unsere schweizerischen Bundesbehörden, in Erkenntnis der Bedeutung unserer nationalen Sportentwicklung, bewilligen werden, genügen nicht, um die große Aufgabe in geeigneter Weise durchzuführen, und es ist eine Ehrenpflicht eines jeden, uns nach seinen Kräften beizustehen, damit das Werk auch wirklich den Meister lobe. Deshalb ergeht an alle der dringende Ruf: helft uns, dieses Fest der Jugend unseres Landes einem guten Ende entgegenführen, gebt nach Euren Mitteln und nach Eurem freudigen Empfinden; seid Euch dessen bewußt, daß auch die kleinste Gabe unsern Vertretern bei den Wettkämpfen und den Veranstaltern des Festes ein Ansporn sein soll, daß jeder seine ganze Kraft und sein ganzes Können einsetzen wird, um den II. Olympischen Winterspielen in der Schweiz zu einem uns würdigen Erfolg zu verhelfen.

Schweiz. Olympisches Komitee: Landesverband für Leibesübungen:

Hirschy.

Frischknecht.

Finanz-Komitee: Oberst *Lardelli.*

Der Beauftragte für die Nationale Sammlung des Exekutivkomitees der Olympischen Spiele 1928:

E. Kollbrunner, Marktgasse 14, Bern.

Beiträge erbeten an Postcheck-Konto III 6060.

Collecte nationale pour les Jeux olympiques 1928.

Au Peuple suisse!

Nous avons tous conservé un souvenir heureux des Jeux de la VIIIème Olympiade, à Paris et à Chamonix, dans lesquels nos jeunes gens se sont glorieusement mesurés avec les représentants de nombreuses autres nations. Notre pays fut soulevé d'enthousiasme à la nouvelle que la patrouille des skieurs militaires suisses avait remporté la victoire sur des adversaires redoutables et acharnés. Et cet enthousiasme alla grandissant lorsque l'on apprit les brillants hauts faits de notre équipe de football. Il fut à son comble lorsque nos athlètes, nos lutteurs, nos rameurs, nos gymnastes et nos cavaliers eurent, à leur tour aussi, dignement défendu nos couleurs. Ces succès répétés valurent à la Suisse la sympathie et l'admiration de tous les peuples.

Aujourd'hui de nouveau, et dans tout l'univers, on s'apprête aux joutes futures. En 1928 en effet doivent avoir lieu les Jeux de la IXème Olympiade, et cette fois-ci c'est à la Suisse qu'est échu l'honneur d'organiser un cycle important des concours. Tandis que rameurs, cavaliers, athlètes, nageurs, gymnastes et footballeurs iront concourir aux Pays-Bas, nous aurons en Suisse les

IIèmes Jeux Olympiques d'hiver.

C'est sur notre sol que nos skieurs, nos patineurs, l'équipe nationale de hockey sur glace — dont l'attitude courageuse au dernier championnat d'Europe est encore présente à toutes les mémoires — nos équipes de bobsleigh et de skeleton se mesureront avec leurs émules les plus entraînés des autres nations. C'est sur territoire suisse que se dérouleront ces exploits magnifiques dont les échos partis de Chamonix ont retenti dans le monde entier.

L'organisation des IIèmes Jeux olympiques d'hiver et l'envoi à Amsterdam d'une représentation digne de notre pays exigent des sommes importantes. Cependant, personne ne voudra se dérober à un sacrifice au moment où il s'agit d'accomplir une grande oeuvre: défendre l'honneur de la Suisse et s'acquitter d'un tribut de gratitude envers ceux de nos compatriotes qui doivent se soumettre au dur effort d'un entraînement sérieux et consciencieux.

Les subventions que nos autorités fédérales accorderont, en considération du développement qu'a pris notre vie sportive nationale, ne suffiront pas pour mener à chef cette tâche comme elle mérite de l'être, et chacun doit se faire un point d'honneur de nous aider suivant ses forces, afin que l'oeuvre soit digne de l'ouvrier. C'est pour cela que nous adressons à tous un pressant appel: aidez à célébrer cette fête de la jeunesse nationale; donnez selon vos moyens et vos sentiments; soyez convaincus que les dons même les plus minimes stimuleront nos représentants dans leurs luttes, comme ils stimuleront les organisateurs de la fête; les uns et les autres sont prêts à consacrer toutes leurs forces et à

donner toute leur mesure pour assurer aux IIèmes Jeux olympiques d'hiver en Suisse un succès qui soit digne du pays.

Le Comité olympique suisse: L'Association nationale d'éducation physique:
Hirschy. *Frischknecht.*

Comité des finances: *Colonel Lardelli.*

Le délégué du Comité exécutif des IIèmes Jeux olympiques d'hiver, 1928 pour la Collecte Nationale:

E. Kollbrunner, Rue du Marché 14, Berne.

Compte de chèques postaux III 6060.

Inhalt der „Schweizerischen Monatsschrift für Offiziere aller Waffen und Organ für Kriegswissenschaft.“

Das Begegnungsgefecht von Neuchâteau zwischen der 5. französischen Kolonial-Brigade und dem XVIII. deutschen Reserve-Korps am 22. August 1914. Eine taktische Studie. Von Hptm. R. Allemann, Kdt. IV/17, Zürich. (Mit einer Kartenbeilage und einer Uebersichtsskizze.)

Mes impressions de guerre. Par le Colonel Lebaud, en retraite. (Suite.) Zum Durchbruche von Tolmein 1917. Von General der Infanterie Ernst Horsetzky, Wien (Schluß).

Mitteilungen.

Literatur.

Sommaire de la Revue Militaire Suisse.

No. 3, Mars 1927.

- I. Le travail intellectuel dans notre armée, par le colonel K. Vonder-Mühl.
- II. A propos de règlements, par le capitaine L. de Montmollin.
- III. La méthode d'emploi du fusil mitrailleur (fin), par le capitaine R. Masson.
- IV. Chroniques suisse, française.
- V. Informations, VI. Bulletin bibliographique.

Literatur.

„*Rivista Militare Italiana*“. Periodico mensile. Pubblicato a cura e col concorso del Comando del Corpo di Stato Maggiore. Roma (113), Via XX Settembre, 123. Abonnement: Ausland L. 65.— p. a., 1 Heft L. 4.50.

Diese neue Zeitschrift ist aus der Fusion von „*Cooperazione delle Armi*“ und „*Alere Flammam*“ entstanden. Die ersten drei Nummern versprechen